

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 77 (2000)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Russi, Armin / Meyer, Placidus / Sury, Peter von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Julia Klöckner/Thomas Hartmann: **Der Wein erfreue des Menschen Herz.** Geschichten über den Wein und die Menschen in der Bibel. Paulusverlag, Fribourg 1998. 78 S. Fr. 35.–

In diesem sehr ansprechenden Bildband gestalten die Autoren (beide stammen aus der Weingegend bei Bingen) in drei Kapiteln Texte zu Abschnitten aus der Bibel. Im ersten Kapitel wird vom Pflanzen und von der Sorge um den Wein gesprochen, im zweiten vom rechten und falschen Gebrauch des Weines und im dritten vom Dank für die Gottesgabe Wein. Rebe, Weinstock und Wein sind ja urbiblische Bilder aus dem Buch der Bücher. Die Heilige Schrift spricht an über 200 Stellen vom Wein. Die 28 zentralsten Zitate werden durch einen Text erläutert und mit einem passenden Bild verdeutlicht. Dieses Buch ist wie ein guter Tropfen: köstlich.

P. Armin Russi

Alfred Löw: **Unterwegs nach Santiago.** Selbstfindung und Wandlung auf dem Jakobsweg. Dietrich-Coelde-Verlag, Werl 1998. 158 S. DM 19.80.

Wer sich zu Fuss auf den Jakobsweg macht, muss bereit sein, sich mit Schönerem und Schwerem auseinanderzusetzen. Voller Begeisterung, aber auch mit ein wenig Bangen hat sich der Autor von Le Puy auf den Weg nach Santiago de Compostela gemacht. Er schildert uns offen und ehrlich seine Gedanken, seine Ängste und Zweifel. Er spricht von der oftmals bedrückenden Einsamkeit unterwegs, von Irr- und Umwegen, von Kälte und Wind, aber auch von Sonne, Wärme und kleinen Wundern am Wegrand. Wer den Mut hat, sich ganz auf diesen Weg einzulassen, wird innerlich verwandelt. Für ihn wurde dieser Weg von der Herausforderung über die Selbstfindung zur Wandlung ein reich gesegneter Weg. Dieses Buch ist kein Reiseführer, sondern ein beeindruckendes Zeugnis, was eine Wallfahrt in einem Menschen bewirken kann.

P. Armin Russi

Franz Nabl: **Ödhof.** Roman. Styria, Graz–Wien–Köln 1999, 8. unveränderte Auflage. 694 S. Fr. 47.–

Dieser grosse und grossartige Roman überliefert uns die Geschichte des machtvollen Familientyrannen Johannes Arlet, eines Gutsbesitzers im niederösterreichischen Voralpenland. Mit seiner starken und dominanten Persönlichkeit unterdrückt er seine Familie und seine ganze Umgebung und treibt seinen Sohn und Erben

damit letztlich in den Selbstmord. Nabl, fast vergessen, wird von namhaften zeitgenössischen Schriftstellern als grosser österreichischer Dichter anerkannt und dieser sein Roman als klassischer Roman der österreichischen Literatur gewertet.

Diese Familiensage im Stil eines Heimatromans – aber ohne die darin übliche Sentimentalität – ohne Happyend fasziniert von der ersten bis zur letzten Seite. Nicht leicht zu lesen sind die Dialoge, die der Autor im örtlichen Dialekt schreibt, die dem Buch aber auch das besondere Etwas verleihen.

P. Armin Russi

Reinhard Abeln/Anton Kner: **Maria breit den Mantel aus.** Betrachtungen zum Rosenkranzgebet. Kanisius, Fribourg 1999. 32 S. Fr. 4.–

Im Rosenkranzgebet gehen wir zusammen mit Maria den Lebensweg Jesu nach. Sie war ja an allen wichtigen Stationen seines Lebens bei ihm. Wer sich deshalb an sie wendet, der zeigt: Ich weiss, ich bin nicht allein. Was mich bewegt, dafür hat auch die Mutter Jesu als Mutter aller Menschen Interesse. Sie nimmt mich ernst und tritt bei Gott für mich ein.

Die beiden Autoren, Dr. Reinhard Abeln, Philosoph und Journalist, und Msgr. Anton Kner, weisen darauf hin, dass man auch ohne Rosenkranz in den Himmel kommen kann. Die ewige Seligkeit hängt nicht ab vom Rosenkranzbeten. Aber je mehr man das Leben einer kirchlichen Gemeinde beobachtet und je älter man wird, umso mehr gewinnt man die Überzeugung: Wenn das Rosenkranzgebet verstummt, ist der Glaube in Gefahr. Die Wahrheiten werden zwar noch akzeptiert, für wahr gehalten, aber das ist eine dürre, trockene Sache. Sie wird nicht mehr geliebt. Es ist etwas anderes, ob man eine Wahrheit im Kopf hat oder ob sie liebend und in Gemeinschaft durchbetet wird.

P. Placidus Meyer

Xaver Pfister: **Im Zeitbogen leben.** Tugenden für das dritte Jahrtausend. Paulusverlag, Fribourg 1999. 180 S. Fr. 26.–

An der Schwelle zum dritten Jahrtausend von den Tugenden zu reden, zeugt entweder von Naivität oder Besserwisserei. Doch keine Angst: Weder dem einen noch dem anderen begegnen Sie, wenn Sie das neuste Büchlein von Xaver Pfister zur Hand nehmen, der in Basel die Katholische Erwachsenenbildung leitet und im Herbst 1999 mit dem vom Verband katholischer Buchhändler und Verleger VKB verliehenen «Preis des religiösen Buches der Schweiz» ausgezeichnet wurde. Ausgehend von den drei theologischen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe, die im Lauf der Jahrhunderte nichts von ihrem Glanz und ihrer grundlegenden Bedeutung in einem Christenleben verloren haben, entwickelt Pfister nicht eine abstrakte oder moralisierende Tugendlehre. Vielmehr besinnt er sich in 17 Schritten auf ganz praktische Lebensfelder, in denen wir uns zu bewähren haben. Da tauchen, vielleicht erstaunlicherweise, traditionelle Verhaltensweisen wie Demut, Dankbarkeit, Verzicht können und Beharrlichkeit auf, die Pfister geschickt für unseren Zeitgeist einsichtig zu machen versteht. Platz haben auch neue, ungewohnte ethische Forderungen, wie streitbare Toleranz, Sinnenfreudigkeit, Entschiedenheit, Männ-

lichkeit, Nachhaltigkeit. Sie machen deutlich, dass der christliche Glaube in bestem Sinne anstossend ist und Lebenshilfe, d.h. Orientierung zum rechten Handeln anbietet. Andere Tugenden zeigen sich als Grundhaltungen, die wir tagtäglich einüben sollten: Geburtdlichkeit und Abschiedlichkeit, Gelassenheit, Aufmerksamkeit. Die Tugenden dürfen auch kritische Anfragen an unsere gängigen Verhaltensmuster stellen. Darum will der zweite Teil zu jedem Kapitel (überschrieben «Zum Beispiel») ermutigen, die Theorie in den Alltag umzusetzen. Pfister gibt dazu manch hilfreiche Anregung, die freilich Lernbereitschaft und den Willen zur Änderung voraussetzen.

P. Peter von Sury

Dalai Lama: Unsere spirituelle Sehnsucht. Religiöse Erfahrung als Brücke zwischen Buddhisten und Christen. Aus dem Amerikanischen von Karl Friedrich Hörner. Herder, Freiburg i.Br. 1999. 219 S. (Herder-Spektrum 4758). Fr. 18.80.

Das vorliegende Bändchen ist eine Sammlung von Reden zu verschiedenen Themen wie u.a. Gebet und Meditation, Gemeinschaft und geistige Führung usw., und von Gesprächen zu Themen im spirituellen Leben wie u.a. Zorn, Liebe, Heilige Schriften, Gnade, Leiden, Gewalt, Toleranz u.v.a. Der Dalai Lama zeigt sich darin als weltoffener und überzeugter Buddhist, der jedoch sehr sensibel ist für die Spiritualität anderer Religionen. «Wir können nicht sagen: «Diese Religion ist besser, jene Religion ist nicht gut.» Das können wir nicht sagen. Doch im Einzelfall können wir sagen, dass eine bestimmte Religion gut für uns ist. So ist zum Beispiel der buddhistische Weg der beste für mich; daran besteht kein Zweifel. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Buddhismus für jedermann der beste Weg ist... Es ist also äusserst wichtig, alle die verschiedenen religiösen Traditionen der Welt, insbesondere aber die Traditionen der grossen Weltreligionen wertzuschätzen» (S. 15).

P. Augustin Grossheutschi

J. R. Porter: Jesus und seine Zeit. Leben, Lehre und Deutung des Mannes, den man den Christus nennt. Aus dem Englischen von Martina Bauer. Kreuz, Stuttgart 1999. 239 S. Fr. 73.-.

In Text und Bild wird Jesus vorgestellt, der auf die letzten 2000 Jahre einen immensen Einfluss genommen hat. Die grossen Titel des Buches sind: «Schauplatz», «Das Leben», «Die Lehren», «Interpretationen», «Jesus in der Kunst». Wir erhalten einen guten Überblick über die Evangelien und die wichtigsten Daten des Lebens Jesu, werden vertraut gemacht mit den Wundern und aussergewöhnlichen Episoden seines Lebens, lernen den historischen und religiösen Hintergrund kennen, erfahren wie Jesus und seine Lehre im Laufe der Geschichte unterschiedlich interpretiert worden ist, und all das wird durch 180 farbige Abbildungen und Landkarten illustriert und dokumentiert. Besonders interessante Themen, wie etwa «Das Verhältnis Jesu zum Judentum», «Die Rolle der Frauen in seinem Leben», «Der Umgang mit den Schriften des Alten Testamentes» usw. werden in eigenen Artikeln abgehandelt. Das Buch ist so etwas wie ein Gedenkbuch zum besonderen Geburtstag im Jahre 2000, sehr

anschaulich und sympathisch, instruktiv und anregend.
P. Augustin Grossheutschi

Ernst Müller (Hrg. und Übersetzung): Der Sohar. Das Heilige Buch der Kabbala. Diederichs gelbe Reihe, München 1997 (8. Auflage). 320 S. Fr. 20.-.

Der Sohar ist das entscheidende Buch der mittelalterlichen jüdischen Mystik, der Kabbala. Wichtige Teile hat Ernst Müller 1932 aus dem Aramäischen übersetzt und herausgegeben. Das vorliegende Buch ist im Wesentlichen eine Neuauflage dieser Ausgabe. Es kostet einige Mühe, sich in die Welt und die Sprache des Sohar einzulesen und den tieferen Sinn von Worten, Zahlen und Buchstaben (z.B. des allerersten Buchstabens der Heiligen Schrift) zu verstehen. Vieles bleibt uns dabei fremd, aber wer die nötige Geduld aufbringt, stösst immer wieder auf interessante Deutungen, Erklärungen und Einsichten, die auf einen lebendigen und produktiven Umgang mit der hebräischen Bibel schliessen lassen.

P. Leonhard Sexauer

Stefan Liesenfeld (Hrg.): Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Hundert Worte von Martin Buber. Neue Stadt, München 1998. 112 S. Fr. 19.80.

In sehr ansprechender Aufmachung begegnet der Leser und die Leserin auf jeder Seite einem tiefgründigen Wort oder einem Gedanken des grossen modernen jüdischen Denkers Martin Buber. Die sorgfältig ausgewählten, kurzen Gedanken geben blitzlichtartig die zentralen Anliegen dieses genialen Meisters wieder. man spürt, wie sich in diesen Worten eine tiefe Wahrheit widerspiegelt.

P. Leonhard Sexauer

Gabriele Hartl (Hrg.): Schweigen hat seine Zeit. Hundert Worte über das Schweigen. Neue Stadt, München 1998. 112 S. Fr. 19.80.

Ein Schatzkästlein mit weisen Worten aus ganz unterschiedlichen spirituellen Traditionen über das Schweigen! Da ist das Schweigen, das allein zur Tiefe und zur Wahrheit führen kann. Da ist aber auch das Schweigen, das tödlich sein kann, wenn eigentlich ein gutes Wort angebracht wäre. Es lohnt sich, diese Weisheiten im Herzen zu erwägen.

P. Leonhard Sexauer

Dietlinde Assmus (Hrg.): Farben für das Unaussprechliche. Hundert Worte über die Kunst. Neue Stadt, München 1999. 100 S. Fr. 19.80.

Schon viele haben sich über Wesen, Ursprung und Ziel der Kunst Gedanken gemacht: Kunstschaffende und Kunstgeniessende, Kunstkritiker und Kunstbanausen. Doch die endgültige, die schlüssige Definition ist bis zum heutigen Tage nicht gefunden worden. In dem Büchlein aus der sympathischen Reihe «Hundert Worte über...» werden ganz unterschiedliche Erfahrungen und Ansichten über Kunst zusammengetragen. Sie bringen facettenartig zum Ausdruck, dass die Kunst zur Wirklichkeit des Menschen gehört und mit vergänglichen Mitteln im Menschen die Sehnsucht nach dem Unvergänglichen, nach der Wahrheit, nach dem Schönen wach hält.

P. Peter von Sury

Eingegangene Schriften
(Besprechung vorbehalten)

Susanne Herzog (Hg.): **Kommt, ihr Kinder, hört mir zu.** Kinder im Gemeindegottesdienst. Lesejahr B. Schwa-
benverlag, Ostfildern 1999. 288 S. Fr. 33.–.

Roland Graf: **Ethik in der medizinischen Forschung
rund um den Beginn des menschlichen Lebens.** Wis-
senschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1999. 218 S.
DM 49,80.

Anton Lichtenauer: **Happy days for you.** Viele kleine
Glücksrezepte. Herder-Spektrum, Freiburg i. Br. 1999.
317 S. Fr. 10.–.

Beda Ackermann: **Abba, lieber Vater!** Gebete zum
himmlischen Vater. Kanisius, Fribourg 1999. 16 S.
Fr. 2,50.

Reinhard Abeln/Anton Kner: **Freier Tag oder Feiertag?**
Der Sonntag als Gewissensfrage der Menschen. Kanisius,
Fribourg 1999. 31. S. Fr. 3.–.

Frederik Hetmann: **Die Erde ist unsere Mutter.** Indiani-
sche Spiritualität und Religion. Herder-Spektrum 4636,
Freiburg i. Br. 1998. 285 S. Fr. 24,80.

Silja Walter, Simone Staehelin-Handschin, Margrit Hu-
ber-Staffelbach, Leni Altwegg (Hg.): **Du würdest mich
nicht suchen ... wenn ich dich nicht schon gefunden hät-
te.** Gottesdienste. Paulusverlag, Fribourg 1999. 249 S.
Fr. 36.–.

Felipe Fernández-Armesto: **Wahrheit.** Die Geschichte.
Die Feinde. Die Chancen. Herder-Spektrum, Freiburg i.
Br. 1998. 288 S. Fr. 36.–.

Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut (Hg.):
Jenseits der Kirchen. Analyse und Auseinandersetzung
mit einem neuen Phänomen in unserer Gesellschaft. Mit
Beiträgen von M. Donzé u.a. SPI-Publikationsreihe Bd.
5. NZN Buchverlag, Zürich 1998. 191 S. Fr. 32.–.

Anton Rotzetter: **Die Welt erglänzt in Gottes Farben.**
Visionen von der Ganzheit der Schöpfung. Paulusverlag,
Fribourg 2000. 256 S. Fr. 36.–.

Kenneth S. Leong: **Jesus – der Zenlehrer.** Das Herz sei-
ner Lehre. Aus dem Amerikanischen von Bernhardin
Schellenberger. Herder, Freiburg i. Br. 2000. 237 S. (Her-
der-Spektrum 5503). Fr. 25.–.

Silja Walter: **Gesamtausgabe, Band 1.** Frühe Gedichte,
Texte, Erzählungen und Spiele. Redaktion: Ulrike Wo-
litz. Paulusverlag, Fribourg 1999. 649 S. Fr. 65.– (Fort-
setzungspreis bei Abnahme aller Bände: Fr. 55.–).

Kyrrilla Spiecker: **Einsichten vom Berg.** Geschaut – erlebt
– meditiert. Calanda, Chur 1999. 64 S. Fr. 15.–.

Adolf Aebischer: **Gottes weiter Horizont in dir.** Ge-
spräche über Christentum und Zen-Buddhismus, Kirche
und Gesellschaft. Aufgezeichnet von Josef Bossart. Pau-
lusverlag, Fribourg 1999. 168 S. Fr. 26.–.

Bernd Jochen Hilberath: **Zwischen Vision und Wirk-
lichkeit.** Fragen nach dem Weg der Kirche. Echter,
Würzburg 1999. 189 S. Fr. 34.–.



Hauswartungen

Roland Rosskopf

Dienstleistungen

E-Mail: hauswartungen@dplanet.ch

- Privatwohnungen
- Gartenarbeiten
- ganze Liegenschaften

Mittlerer Kreis 10
4106 Therwil
Tel. 061-721 29 03

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 061 261 96 28